

# NABU Reinickendorf Jahresbericht 2024

## Erfolge:

- Unsere Suche nach einem neuen Vereinshaus als Ersatz für das im Februar 2022 während eines Sturms zerstörte Haus im Göschenpark hatte Erfolg. Wir haben seit Anfang des Jahres die Möglichkeit, in der Seniorentagesstätte der AWO in Waidmannslust unsere monatlichen Treffen zu veranstalten.
- Seit diesem Jahr hat Reinickendorf wieder eine NAJU-Kindergruppe. Zwei Mitglieder unserer Bezirksgruppe haben die Kindergruppe „Die Reinis“ gegründet. Die 7–10-Jährigen haben sich auf ihren Ausflügen in die Natur bereits als Insekten-, Wasser- und Waldforscher betätigt.

- Unter unserer konzeptionellen Anleitung startete an der Emil-Fischer-Schule (OSZ Ernährung und Lebensmitteltechnik) das Projekt „Artenvielfalt kommt von hier!“ In dessen Verlauf wurden mit Schülern der Willkommensklassen zwei Habitathügel (**Foto 1**) für Wildbienen und Kleintiere angelegt. Die benachbarte Ernst-Litfaß-Schule (OSZ Mediengestaltung und Medientechnik) lieferte Plakate und Flyer dazu. Dieses Projekt sicherte sich beim Reinickendorfer Umweltpreiswettbewerb 2024 den 3. Platz.



Foto 1: Habitathügel Emil-Fischer-Schule 24.04.24

- Auf der Reinickendorfer Freiwilligenbörse (**Foto 2**), einer Veranstaltung des Ehrenamtsbüros, erhielten wir, neben 84 anderen Organisationen, die Möglichkeit unsere Arbeit an einem Stand zu präsentieren, um neue naturschutzinteressierte Mitglieder zu werben.



Foto 2: Reinickendorfer Freiwilligenbörse 30.05.24

- Unsere Anfrage bei der Senatsschulverwaltung, ob sie sich eine Umstellung des Mähregimes auf geringere Intervalle zum Schutz der Artenvielfalt vorstellen könne, wurde positiv beantwortet. Wir erhielten eine Liste mit den Mähfrequenzen der ca. 50 vom Senat verwalteten Oberstufenzentren, die zeigt, dass schon jetzt in allen Schulen weniger als ursprünglich 8 Mal pro Jahr gemäht wird.
- Wir beteiligten uns an der Mitmachaktion „Unsere Flüsse“ der ARD unter wissenschaftlicher Begleitung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung. In kleinen

Gruppen von meist 2-4 Personen untersuchten unsere Mitglieder 7 verschiedene Fließgewässer und gaben die Daten in der digitalen Karte der Aktion ein.

- Als Dank für umfassendes Pflanzenmonitoring auf diversen Grün- und Parkflächen in Charlottenburg durch unsere Botanikerin erhielten wir vom dortigen Grünflächenamt 500 winterharte, trockenheitsresistente Wildblumensetzlinge.
- Diese 500 Wildstauden gingen als Spende an das Reinickendorfer Grünflächenamt, dessen Auszubildende damit in einer gemeinsamen Aktion mit uns, unter den Augen der Bezirksstadträtin (**Foto 3**), im Herbst ein 100 m<sup>2</sup> großes Beet auf einer öffentlichen Grünanlage im Märkischen Viertel anlegten.



Foto 3: Pflanzaktion, NABUs mit Bezirksstadträtin Schrod-Thiel 02.10.24

- Ein zusätzliches, nachträgliches Geschenk von noch einmal 50 jungen Wildstauden erhielt eine Anwohnerinitiative in Tegel-Süd für ihre Blühwiese auf der „Bunten Aue“ von uns. Das Biodiversitätsprojekt „Bunte Aue“ wurde beim Wettbewerb um den Reinickendorfer Umweltpreis 2024 mit dem 1. Platz belohnt.

- Wir nahmen an 2 Dialog-Veranstaltungen des Wassernetzes Berlin in Reinickendorf teil. Der Parkgraben im Wittenauer Göschenpark und der Ceciliengraben in Hermsdorf sind für niedringschwellige Aufwertungsmaßnahmen vorgesehen. Wir lernten die verantwortlichen Behördenvertreter vom Senat



Foto 4: Parkgraben mit neuer Staustufe 18.12.24

und Bezirksamt kennen und konnten wesentliche Fakten, insbesondere aus Daten unseres Pflanzenmonitorings, zu den Dialogberichten beitragen. An der ersten Aufwertungsmaßnahme am Parkgraben, bei der u. a. eine Staustufe (**Foto 4**) eingesetzt wurde, war unsere Gruppe wesentlich beteiligt.

## Rückschläge :

- Die Biodiversitätskampagne des NABU-Bundesverbandes wurde vorzeitig beendet. Dadurch endete auch die Unterstützung der 5 ausgewählten Pilotprojekte, zu denen unser Projekt gehört, das ein reduziertes Mähen auf den Schulwiesen zum Wohle der Artenvielfalt zum Ziel hat.
- Die von Mitgliedern unserer Gruppe 2021 angelegte und seitdem gepflegte Wildblumenwiese auf dem Gelände des HSC (Hermsdorfer Sportclub) musste aufgegeben werden, weil dort zu oft gemäht wurde. Zudem verschwanden unsere bereits von Insekten genutzten und verschlossenen Wildbienenhilfen während des Winters unauffindbar.
- Die durch regelmäßige Kontrollen der Ordnungsbehörden aufgescheuchte Drogenszene wandert zunehmend vom Weddinger Leopoldplatz ab nach Norden in die Reinickendorfer Parks, besonders betroffen davon ist der Schäferseepark.
- Der Ackerrandstreifen vor der Siedlung Rathenow in Lübars wurde wieder nicht im Herbst gepflügt, obwohl das vertraglich festgelegt war und wir unsere begründete Pflegeempfehlung im letzten Jahr allen Lübarser Bauern schriftlich zukommen ließen. Der Randstreifen wird auch leider oft als Weg missbraucht und niedergetrampelt. Die Artenvielfalt der Agrarbegleitflora nimmt dadurch nach und nach ab.
- Die beiden in Absprache und mit Unterstützung des Grünflächenamtes angelegten bienenfreundlichen Wildstaudenbeete am Zeltinger Platz in Frohnau wurden durch dringende Baumaßnahmen an der angrenzenden Pergola fast zerstört. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das Gemeinschaftsprojekt nicht fortgesetzt. Stattdessen wird nach historischem Vorbild neu bepflanzt.
- Eine neue, vom Grünflächenamt zunehmend geübte Praxis, das Mahdgut auf den Grünflächen liegen zu lassen, führt zu Eutrophierung und Artenverarmung der betroffenen Flächen. Der Effekt wird noch zusätzlich durch wochenlang nicht abgeräumtes Herbstlaub verstärkt. Erinnerungen unsererseits verhallen ungehört. Auf unseren Frühblüherflächen sind wir gezwungen, das Laub selbst zu entfernen.
- Auf den von uns betreuten Grünflächen im Bezirk werden unsere Schilder immer wieder bemalt, zerstört oder völlig entwendet. Auch nicht entfernter Hundekot stellt ein großes Problem dar, weil er das Eutrophierungsproblem (s. o.) noch verstärkt.
- Die für 2025 geplante Entschlammung des Schwanenteiches im Kienhorstpark, wodurch die Krebschere zurückgedrängt und der Teich vor der Verlandung bewahrt werden sollte, fiel den Sparmaßnahmen des Senats zum Opfer und wurde gestrichen.

## Veranstaltungen:

1. Planung und Durchführung naturkundlicher Exkursionen zu unterschiedlichen Themen: 5 öffentliche und 2 gruppeninterne **(Foto 5)** Exkursionen



Foto 5: Führung um den Hermsdorfer See 10.02.24

2. Kehrenbürger-Müllsammelaktion zusammen mit Bündnis 90/Die Grünen am Max-Beckmann-Platz und am Fellbacher Platz in Hermsdorf **(Foto 6)**



Foto 6: Müllaktion NABU & Die Grünen 05.04.24

3. Pflege von ca. 45 Waldkauznistkästen durch Monitoring (**Foto 7**), Reparatur, Austausch und Umsetzung, laufende Fortführung einer Karte mit den Geo-Daten



Foto 7: Junger Waldkauz im Nistkasten 26.04.24

4. Teilnahme am „Tag der Streuobstwiese“ (**Foto 8**) an der Emil-Fischer-Schule mit Standbetreuung und Ratespiel (Piepshow)



Foto 8: Streuobstwiesenfest 03.05.24

5. Wildblumenwiesen-Monitoring: am Flughafensee und auf der Bunten Aue in Tegel, am Ceciliengraben und auf den Frühblüherwiesen in Hermsdorf, am Parkgraben in Wittenau sowie auf diversen Grünflächen in Charlottenburg i. A. des dortigen Grünflächenamtes

6. Gemeinsame Führung für die AG Flughafensee und unsere Gruppe über die Tegeler Stadtheide (**Foto 9**) auf dem Gelände des ehem. Flughafens Tegel, durchgeführt von der Grün Berlin GmbH



Foto 9: Tegeler Stadtheide 23.07.24

7. Gruppeninterne Gartenparty (**Foto 10**) im Sommer und Weihnachtsfeier im Winter



Foto 10: Gartenparty 27.07.24

8. Beratung zur naturnahen artenreichen Umgestaltung der Grünflächen eines Sportvereins und einer Wohnungseigentümergeinschaft in der neuen Wohnanlage „fleur de Berlin“, ehem. Cité Foch

9. Kontrolle, Reparatur und Datenauswertung von ca. 120 Nistkästen im Park des Humboldt-Schlusses und auf der Halbinsel Reiherwerder

10. Teilnahme am Residenzstraßenfest durch Mitglieder der AG Schäfersee mit Standbetreuung, NABU-Infos und Ratespiel (Piepshow)

11. Teilnahme am jährlichen Schollenfest (**Foto 11**) der Wohnungsbaugenossenschaft „Freie Scholle“ in Waidmannslust; Betreuung eines NABU-Standes mit Spielen für Kinder in verschiedenen Altersklassen



Foto 11: Schollenfest 31.08.24

12. Pflanz- und Pflegeaktionen auf Wildstaudenbeeten in Frohnau, Wildblumenwiese in Hermsdorf, Wildbienenhügel im Göschenpark (**Foto 12**) sowie auf 2 Baumscheiben am Fellbacher Platz



Foto 12: Göschenpark Pflege Sandarium 29.09.24

13. Teilnahme am Frühlingsfest und Erntefest (**Foto 13**) der Gartenarbeitsschule Tegel, Standbetreuung mit NABU-Info-Material, Ratespielen für Kinder und Erwachsene, Wildkräuter-Infos mit Kräuterbutter-Kostproben



Foto 13: Erntefest Gartenarbeitsschule Tegel 28.09.24

14. Beteiligung an 2 Pflanzaktionen der Initiative „Naturschutz im Kiez“ auf Gebieten von Wohnungsbaugesellschaften in Reinickendorf-Ost (**Foto 14**)



Foto 14: Krokus-Pflanzaktion 27.10.24

15. Betreuung unserer 15 Frühblüherflächen einschließlich Schildern

16. Monatliche Treffen mit allen an aktiver Mitarbeit interessierten Gruppenmitgliedern

**Hinzu kommen folgende Tätigkeiten:**

- Projektentwicklung und -durchführung
- Aktualisierung der BG-Webseite
- Mitgliederbetreuung
- E-Mail-Konto-Betreuung
- Telefonberatung, Briefwechsel, Texte
- Organisation und Durchführung von BG-Treffen
- Bestellung von Arbeits- und Infomaterialien
- Teilnahme an Schulungen, Fortbildungen etc.
- Kommunikation mit einschlägigen Behörden und Organisationen
- Broschüren-Verteilung
- Teilnahme an Veranstaltungen des Landesverbandes
- Kassenwarttätigkeit
- Meldungen beim Ordnungsamt (Giftauslegung, tote Tiere, illegale Holzentnahme, Wilderei, Sträucherbeschnitt in der Schonzeit, Parker auf Grünflächen, Müll)
- Aufklärende Gespräche zum Naturschutz mit Passanten, Parkbesuchern, Hundebesitzern etc.

**Arbeitsstunden:**

Ca. 4.200 Stunden

**Aktive Mitglieder:**

Wir sind ungefähr 30 Aktive, davon bringen sich ca. 10 mit eigenen Themen-Vorschlägen ein und leiten dann auch eine bestimmte Aktion.

**Fotonachweise:**

Foto 1, 3, 4, 5, 9, 11, 13, 14: Ch. Ladewig

Foto 2: Ehrenamtsbüro Reinickendorf

Foto 6, 12: D. Lorenz

Foto 7: B. Neuhaus

Foto 8: W. Seiler

Foto 10: S. Curtenaz

Text: Christina Ladewig

Layout: Viola Römer

Berlin, 05.03.2025